

Gemeinderat - öffentlich - vom 23.02.2016
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 3-003/16 Freiwillige Feuerwehr Donaueschingen: Wahl des Abteilungskommandanten und Stellvertreters der Einsatzabteilung Pfohren

Beschluss:

Der Wahl von Herrn Reinhold Schöndienst als Abteilungskommandant und von Herrn Marcus Ohnmacht als stellvertretenden Abteilungskommandant der Einsatzabteilung Pfohren wird zugestimmt.

(einstimmig)

3) TOP 3-002/16 Aktueller Sachstand in der Bedarfsorientierten Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge (BEA)

Herr Oberbürgermeister Pauly: Momentan würden sich 1.428 Flüchtlinge auf dem Gelände befinden. Man könne die Zahl so genau darstellen, da seit kurzem Ausweise ausgegeben worden seien.

Aufgrund der Vorfälle in Villingen sei der alte Sicherheitsdienst durch einen neuen, erfahrenen Sicherheitsdienst vorübergehend ersetzt worden. Eine Ausschreibung für einen neuen Sicherheitsdienst würde für August/September erfolgen. Vor kurzem habe er mit Oberbürgermeisterkollegen aus dem südbadischen Raum die BEA besucht.

Herr Amtsleiter Dereck: (auf Frage von Herrn Stadtrat Dr. Wagner) Der alte Sicherheitsdienst sei fristlos gekündigt und der neue Sicherheitsdienst sehr kurzfristig beauftragt worden, so dass ein reibungsloser Übergang habe nicht gewährleistet werden können. Er sei in der BEA zum Gespräch gewesen und ihm sei zugesichert worden, dass man die Zahl der Wachpersonen von 24 Personen tagsüber und 16 Personen nachts auf 30 Personen tagsüber und 20 Personen nachts aufstocken werde. Somit könne wieder eine Rundumstreife mit entsprechendem Sichtkontakt gewährleistet werden.

Beschluss: Die Informationen zur Bedarfsorientierten Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge werden zur Kenntnis genommen.

(einstimmig)

4) TOP 1-006/16 Genehmigung der Haushaltssatzung 2016

Beschluss:

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und die diesbezüglichen Anmerkungen werden zur Kenntnis genommen.

(einstimmig)

5) TOP 1-004/16 Annahme von Spenden - Genehmigung durch den Gemeinderat

Beschluss:

Der Annahme der in der Anlage verzeichneten Spenden wird zugestimmt.

(einstimmig)

6) TOP 1-007/16 Finanzhaushalt - Ermächtigungsüberträge in das Jahr 2016

Beschluss:

1. Der Übertragung der Haushaltsreste von 2015 nach 2016 gemäß beigefügten Anlagen wird zugestimmt.

(Einstimmig)

2. Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 35.808,39 Euro hinsichtlich der Projektreserve des Fürstenberg-Gymnasiums wird zugestimmt.

(23 Ja, 8 Nein, 1 Enthaltung)

7) TOP 1-008/16 Vergnügungssteuer-Erhöhung, Satzungsänderung

Beschluss:

1. Die neu gefasste Vergnügungssteuersatzung wird gemäß der Anlage 1 mit Wirkung zum 01.04.2016 beschlossen.

(Einstimmig)

2. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die ggfs. mit dem Beschluss in Verbindung stehenden weiteren Änderungen eigenmächtig in die Satzung einzuarbeiten.

(Einstimmig)

8) TOP 1-010/16 Amt 5 Bauverwaltung SG 53 Friedhofsverwaltung Wiederbesetzung einer Facharbeiterstelle

Beschluss:

Der Wiederbesetzung der freiwerdenden Facharbeiterstelle im Sachgebiet Friedhofsverwaltung wird zugestimmt.

(Einstimmig)

9) TOP 4-009/16 Realschule / Räumlich-Pädagogisches Konzept - Vorstellung

Herr Oberbürgermeister Pauly: Er begrüße zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Schneider und Desuki vom Büro schneidermeyer und Herrn Dr. Seydel vom Institut für Schulentwicklung. Er übergebe Herrn Schneider das Wort.

Herr Schneider: Führt anhand einer Power-Point Präsentation in den Tagesordnungspunkt ein. Die Power-Point Präsentation ist dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Herr Rektor Lauffer: Dieses Konzept weise in die Zukunft. Er bedanke sich beim Schulträger und dem Gemeinderat für deren Unterstützung. Einen großen Dank spreche er auch an das Büro schneidermeyer und das Institut Dr. Seydel aus. Er sei von dem neuen Schulkonzept überzeugt und auch die Gesamtlehrerkonferenz stehe komplett dahinter.

Herr Stadtrat Hall: Er danke den Herren Schneider und Lauffer für deren Ausführungen. Die Stadt nehme viel Geld in die Hand und er sei von dem innovativen Konzept überzeugt und begeistert. Er zolle den Lehrern seinen Respekt vor deren Mut. Mit diesem Konzept steige die Attraktivität der Realschule.

Er stelle die im Pädagogisch-Räumlichen Konzept vorgesehene gebundene Ganztagschule in Frage. Dies sei nicht der vom Gemeinderat beschlossene Weg. Das Pädagogisch-Räumliche Konzept sehe eine durchgängige Vierzügigkeit vor. Hier müsse überlegt werden, ob nicht eine Erweiterung im Falle einer Fünfzügigkeit von Anfang an mit eingeplant werden könne. Im Detail habe man festgestellt, dass die vom Konzept vorgesehenen Musikräume kleiner seien als die vorhandenen Musikräume.

Herr Stadtrat Karrer: Auch er danke den Beteiligten für die Mitwirkung am Konzept. Er sei der Meinung, dass die gebundene Ganztagschule kommen werde. Er habe daher keine Bedenken, gegen die Formulierung im Pädagogisch-Räumlichen Konzept. Wichtiger sei die Frage, ob es in Zukunft in Donaueschingen zwei oder nur eine Schule aus dem Sekundarbereich geben werde. Er spreche sich gegen eine Sanierung des Altbaus aus. Er sehe künftig eine Veränderung in der Schullandschaft.

Frau Stadträtin Dr. Jarsumbek: Auch sie danke allen Beteiligten für die aufregende Lektüre und finde die Clusterbildung sehr gut, somit seien auch Wettbewerbe zwischen den Clustern denkbar. Auch sie setze ebenfalls ein Fragezeichen hinter die im Konzept vorgesehene Vierzügigkeit. Schon bei einer Änderung des Klassenteilers könne sich eine Fünfzügigkeit ergeben. Für ausländische Kinder könne die Realschule zukünftig eine wichtige Bildungseinrichtung werden. Die GUB-Fraktion spreche sich für eine offene Ganztagschule aus. Die Entscheidung für oder gegen die Ganztagschule solle bei den Eltern liegen und sie gehe davon aus, dass die Akzeptanz der Realschule bei Eltern erhöht sei, wenn man sie selbst wählen lasse. Man solle das starke, lebendige Vereinsleben nicht abschneiden.

Herr Stadtrat Blaurock: Er sei punktuell bei den Workshops dabei gewesen. Er halte das vorgelegte Konzept für zukunftsträchtig und es weise für 10 bis 15 Jahre einen Weg in der Bildungslandschaft. Das Konzept lasse sich aber nur auf der Grundlage eines Ganztagesbetriebes umsetzen. Auch er spreche sich für einen Neubau und gegen die Sanierung des Realschulgebäudes aus. Sorge bereite ihm nur die Größe des Lehrerzimmers, da hier nur 66 m² vorgesehen seien.

Herr Stadtrat Kuttruff: Das Konzept sei klar und eingängig und erscheine logisch. Er kritisiere die Formulierung der gebundenen Ganztagschule. Er spreche sich für eine offene oder teilgebundene Ganztagschule aus. Auch er könne sich nur die Neubauvariante vorstellen.

Herr Schneider: Für die gebundene Ganztagschule würden zusätzlich nur 240 m² benötigt. Er empfehle dem Gemeinderat, die Räume für den Ganztagsunterricht auf jeden Fall zu bauen. In der Nutzung der Räume sei man dann flexibel. Da ein möglicher Zuschuss nur 30 % betrage, gehe es bei dieser Frage um 30 % von 240 m² also um die Baukosten für rund 80 m² zusätzlicher Fläche.

Die Frage der Vier- bzw. Fünfügigkeit sei nicht so einfach zu beantworten. Da einzelne Bildungscluster vorgesehen seien, könne eine Erweiterung nicht einfach als zusätzlicher Bauabschnitt an ein vorhandenes Gebäude gesetzt werden. Vielmehr müssten Schalträume zwischen den Clustern so eingeplant werden, dass sie wechselseitig genutzt werden könnten. Somit könne man einen fünfzügigen Jahrgang sinnvoll in der Schule unterbringen.

Bei den Lehrerzimmern müsse berücksichtigt werden, dass ein Teil in den Clustern dezentral untergebracht werde. Der Rest werde zentral im Lehrerzimmer untergebracht. Pro Deputat seien 6 m² bis 8 m² für das Lehrerzimmer vorgesehen.

Herr Stadtrat Dr. Wagner: Man solle die 240 m² realisieren, um bei Entscheidungen flexibel zu bleiben. Er möchte aber zu bedenken geben, dass man mit diesem Konzept alle Schüler in die Ganztagschule zwingen würde. Er glaube, dass sich dann die Schüler in andere Schulen verteilen würden. Man müsse einen Konsens mit den Eltern finden. Man müsse das Protokoll über die Abstimmung des Konzepts in der Schulkonferenz lesen. Er sei sich sicher, dass die Elternvertreter nicht gewusst hätten, worüber abgestimmt worden sei.

Herr Rektor Lauffer: (Auf Frage von Herrn Stadtrat Greiner) Für die Kosten der zusätzlich geschaffenen Stellen müsse die Stadtverwaltung nicht aufkommen.

Beschluss:

1. Das vorgestellte Räumlich-Pädagogische Konzept soll ganz oder zumindest in Teilen umgesetzt werden. Anstelle der gebundenen Ganztagschule soll mit der offenen/teilgebundenen Ganztagschule geplant werden.

(30 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung)

2. Grundlage dieses Beschlusses ist die Annahme, dass das Land Baden-Württemberg den Neubau einer Realschule in Donaueschingen bezuschusst.

(29 Ja, 3 Nein)

3. Das weitere Vorgehen wird in dem Tagesordnungspunkt „Realschule - Vergleich von drei Standorten“ festgelegt.

(einstimmig)

10) TOP 4-002/16 Realschule - Vergleich von drei möglichen Standorten

Herr Oberbürgermeister Pauly führt in Tagesordnungspunkt ein. Der Stadt gehöre auf der Gerbewies kein Grundstück, so gestalte sich hier ein Neubau als schwierig. Für einen Neubau beim Schulzentrum seien die Schulleiter der Erich Kästner-Schule und des Fürstenberg-Gymnasiums dagegen. Man müsse sich heute entscheiden, um die Kosten von Planungsmitteln zu sparen. Die Landesförderung sei ein wichtiger Aspekt und die Verwaltung halte einen Neubau im Konversionsgelände für zielführend.

Herr Stadtrat Hall: Er schließe eine Sanierung der Realschule als Variante aus. Auch die Errichtung eines Realschulneubaus auf dem Grundstück der Eichendorffschule sei für ihn ausgeschlossen. Er könne damit den beiden Verwaltungsvorschlägen 1 und 2 zustimmen. Es solle jedoch geprüft werden, ob ein Neubau eventuell auch auf dem Realschulgrundstück möglich sei und in der Bauzeit der Unterricht im alten Realschulgebäude stattfinden könne. Er rege an, dass Herr Oberbürgermeister Pauly mit dem Räumlich-Pädagogischen Konzept einen Termin mit der zuschussgebenden Stelle in Stuttgart vereinbare.

Herr Stadtrat Kuttruff: Er schließe eine Sanierung des Realschulgebäudes ebenfalls aus. Auch er halte einen Neubau auf dem alten Realschulgrundstück für prüfenswert. Das Eichendorffschulgrundstück als Variante komme nicht in Frage. Ein Neubau im Bereich des Fürstenberg-Gymnasiums solle noch einmal überprüft werden.

Herr Stadtrat Karrer: Er halte die Sanierung des bestehenden Realschulgebäudes nicht für sinnvoll. Er plädiere für einen Neubau und halte das Konversionsgelände für den idealen Standort. Auch das Grundstück des Fürstenberg-Gymnasiums sei für ihn eine mögliche Variante.

Frau Stadträtin Dr. Jarsumbek: Sie lehne die Sanierung der Realschule ab. Auch ihr erscheine ein Neubau auf dem alten Realschulgelände bei Beibehaltung des Schulbetriebes eine interessante Lösung. Auf dem Konversionsgelände komme für die GUB nur ein Neubau ohne Nutzung des Collège Robert Schumann in Frage. Die Variante Eichendorffschule erscheine ihr nicht mehr sinnvoll. Auch das Grundstück in der Humboldtstraße solle für einen Neubau in der Diskussion bleiben.

Herr Stadtrat Blaurock: Er bekräftige die Variante Neubau. Das Collège Robert Schumann könne eventuell als Interimslösung genutzt werden. Ihm fehle bei der Bewertung der einzelnen Standortvarianten die verkehrliche Erschließung mit dem Stadtbus. Hier solle eventuell auch der Verkehrsgutachter KARAJAN Ingenieure eingeschaltet werden.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat scheidet die Variante 1 - Sanierung Realschule am heutigen Standort - aus den weiteren Überlegungen aus, da die Baukosten verglichen mit den anderen Alternativen, zu hoch sind und das Räumlich-Pädagogische Konzept nicht realisiert werden kann.

(einstimmig)

2. Der Gemeinderat scheidet auch die Variante 3 - Neubau auf dem Grundstück der Eichendorffschule - aus den weiteren Betrachtungen aus, da die Baukosten verglichen mit den anderen Varianten zu hoch sind und aus Sicht der Schulentwicklung negative Auswirkungen für

die am Standort bereits bestehenden Einrichtungen befürchtet werden.

(einstimmig)

3. Weiter verfolgt werden soll eine Neubauvariante - Die Planung des Neubaus soll erst nach der Entscheidung über die Förderung fortgesetzt werden.

(einstimmig)

11) TOP 5-006/16 Bebauungsplan "Golfplatz / 1.Änderung" - städtebaulicher Vertrag

Herr Bea: (Auf Anfrage von Herrn Stadtrat Hall) Das Wegerecht sei durch Altverträge geregelt.

Beschluss: Dem beigefügten städtebaulichen Vertrag wird zugestimmt.
(einstimmig)

12) TOP 4-017/16 Bebauungsplan Golfplatz, 1. Änderung (Hotel) - Satzungsbeschluss

Beschluss:

1. Die Abwägungstabelle wird unter Punkt 6 auf S. 10 wie folgt angepasst: „Dem Hinweis wird gefolgt. Es wird ein Oberbodenauftrag auf einer landwirtschaftlichen Nutzfläche mit der Flurstücknummer 2145 festgesetzt. Das Flurstück liegt außerhalb des Plangebietes und ist im Eigentum der Vorhabenträgerin. Die Bilanzierung und Abarbeitung des Oberbodenauftrages erfolgt in der 2. Änderung.“
2. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Golfplatz (Überleitung der Bebauungsplanänderung Golfplatzerweiterung (VEP) in einen Bebauungsplan)“ wird entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Abwägungstabelle nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig)

13) TOP 4-018/16 Bebauungsplan "An der Tannheimer Straße", 1. Änderung - Satzungsbeschluss

Herr Stadtrat Wolfgang Karrer ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss:

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes „An der Tannheimer Straße“ wird entsprechend den Abwägungsvorschlägen nach § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung beschlossen.

(25 Ja, 6 Nein, 1 Enthaltung)

**14) TOP 4-014/16 Erschließung Baugebiet "An der Tannheimer Straße", 3. BA /
Wolterdingen - Vergabe**

Herr Stadtbaumeister Bunse (Auf Frage von Herrn Stadtrat Wild): Die Bauausführungen beginnen in den nächsten Wochen.

Beschluss: Die Firma Stumpp, Balingen wird mit den Erschließungsarbeiten, Straßenbau, Kanalisation-Hauptleitung, Kanalisation-Hausanschlüsse und Erdarbeiten für Wasserversorgung in Höhe von 314.039,27 € beauftragt.

(30 Ja, 2 Enthaltungen)

15) TOP 5-007/16 Bebauungsplan "Oberer Hasengarten" - städtebaulicher Vertrag

Herr Stadtrat Wolfgang Karrer ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Herr Bea führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass die in Anlage 2 dargestellte Obstbaumreihe erhalten bleibe.

Beschluss: Dem beigefügten städtebaulichen Vertrag wird zugestimmt.
(einstimmig)

16) TOP 4-019/16 Bebauungsplan "Oberer Hasengarten" - Satzungsbeschluss

Herr Stadtrat Wolfgang Karrer ist befangen. Er verlässt den Sitzungstisch und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Er nimmt weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Beschluss:

Der Bebauungsplan „Oberer Hasengarten“ wird entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Abwägungstabelle nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig)

17) TOP 5-005/16 Bebauungsplan " Im oberen Ried" - städtebaulicher Vertrag

Beschluss:

Dem beigefügten städtebaulichen Vertrag wird zugestimmt.

(einstimmig)

18) TOP 4-020/16 Bebauungsplan "Im oberen Ried" - Satzungsbeschluss

Beschluss:

1. Die südlich festgesetzten Gewerbegebiete (A und B) werden geändert und sollen entsprechend dem Offenlageentwurf als eingeschränkte Industriegebiete (A und B) festgesetzt werden.
2. Der Abwägungsvorschlag zum Hinweis 1.3 auf Seite 3 der Abwägungstabelle wird wie folgt angepasst: „Dem Hinweis wird gefolgt. Die Nutzungseinschränkungen werden entsprechend der novellierten 4. BImSchV angepasst“
3. Auf Grundlage des hier angepassten Bebauungsplanentwurfes (Beschlussvorschlag 1) werden die angepassten Abwägungsvorschläge (Beschlussvorschlag 2) der Abwägungstabelle entsprechend § 1 Abs. 7 BauGB beschlossen.

(31 Ja, 1 Enthaltung)

19) TOP 4-021/16 2. Änderung Bebauungsplan "Breitelen Strangen / Neuaufstellung" - Satzungsbeschluss

Beschluss:

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Breitelen Strangen / Neuaufstellung“ wird entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Abwägungstabelle nach § 10 Absatz 1 BauGB als Satzung beschlossen.

(einstimmig)

20) TOP 4-006/16 Eigenbetrieb Wasserversorgung / Rohrnetzunterhaltung Tief- und Straßenbau 2016 / 2017 - Vergabe Jahresarbeiten

Beschluss:

Die Firma Volz, Bräunlingen wird mit den Jahresarbeiten zur Unterhaltung des Wasserleitungsrohrnetzes (März 2016 bis Februar 2017) in Höhe von 181.470,87 € (brutto) beauftragt.

**21) TOP 4-008/16 Prüfung Bauausgaben Stadt Donaueschingen 2011 bis 2014
durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg - Information**

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Information über das Ergebnis der Prüfung der Bauausgaben 2011 bis 2014 zur Kenntnis.

(Einstimmig)

22) TOP 4-007/16 Reinigung Abwasseranlagen 2016 und 2017 - Vergabe

Beschluss:

Die Firma Alba Schwarzwald GmbH, Dunningen, wird mit der Reinigung der Abwasseranlagen zum Angebotspreis von 129.745,70 € beauftragt.

(Einstimmig)

23) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Herr Oberbürgermeister Pauly: Man habe durch die ELR-Förderung für das Jahr 2016 für den Stadtteil Aasen 109.240 € und für den Stadtteil Wolterdingen 230.360 € erhalten.

Herr Stadtrat Durler: Es habe in Wolterdingen eine Typisierungsaktion für die DKMS stattgefunden und der FC Wolterdingen sei Veranstalter gewesen. Die Stadtverwaltung solle prüfen, ob man in diesem Falle die Hallengebühren dem FC Wolterdingen erlassen könne.

Herr Oberbürgermeister Pauly: Er sage eine Prüfung zu, möchte aber auf den Gleichbehandlungsgrundsatz hinweisen. Der Gemeinderat vertraue der Verwaltung, dass diese bei der Gebührenerhebung gerecht sei, werde Herrn Durler aber Rückmeldung geben.